Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 1

Rubrik: Witterungsbericht des "Nebelspalter"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die zwölf Schläge!

Gins

Gin Einziges weniger hieße: Reins! Und wenn die Schweiz mein Baterland nicht war', Ich liebte wahrlich feines mehr fo fehr!

Bwei! Bir hören und fehen wohl manderlei. Es ärgert fich und ftrampelt allermeift Der ftets empfindliche Kantonligeift.

Drei! Doch sprechen und handeln wir Alle frei! Und nur der eingesteischte Jesuit Fühlt hie und da den wohlverdienten Tritt!

Man pade nur immer am Horn ben Stier! Dann fingt das Mütterlein Selvetia: "Ja doch! — ich habe noch der Söhne da!" Künf!

Da reimen sich halbwegs die rothen Striimps?! Und aber die Gesellschaft reimt sich nicht Zu jeden Zeiten auf: "Es werde Licht!"

Sechs! Der Bucherer ist ein Mifgemächs! Und zeigt herr: "Bon" der Orden noch so viel, Sie sind und bleiben doch ein Kinderspiel.

Sieb! Die drolligsten Käuze sind mir lieb! Sobald sich Zeder gerne Schweizer nennt Und anch für Gegner seine Pflichten kennt!

Acht! Das Jährchen hat wahrlich sich gut gemacht! Bei seinem Scheiben sagt ihm noch geschwind: Wie wir mit ihm so wohl zufrieden sind. Meun!

Wie wird es den "Spalter" von Sergen fren'n, Wenn fich jum Guten Alles, Alles lentt, Bas er jum neuen Jahre wünscht und bentt.

Behn!

Wir schoffen und hoffen und werben feh'n! Es mehre Liebe fich und trener Muth, Es regne Gliid und Friede, Sab und Gut!

Elf!

Ein einziger Schlag noch und dann: "Gott helf!" Weit auf das Thor! Das neue Jahr tritt ein — Wie bald, wie bald! — wird es das Alte sein!

Bwölf!

Da trabt es! da freucht es! als famen Bolft — Da tummelt fich der Gratulanten Schaar Und rufen gut gemeint mit mir: Profit Reujahr!

Parlamentarisches Bulfswörterbuch fur reifere Volksvertreter.

Abftimmung. Sache ber Gefchwindigfeit.

Bildung gerfallt in allgemeine und abmesenbe, wobei lettere ben Mangel an ersterer bisweisen beden muß.

Rongreß. Benennung für moderne Zwedeffen.

Differengen find Unfichten, von benen auf brei Millionen Menichen auch brei Millionen verichiebene gehen.

Ghrlich, gesprochen? - häufig vortommenbe, hohle Phrase.

Fufion; wenn zwei Fraktionen, bie nicht wiffen, was fie wollen, fich zu einer britten vereinigen.

Geistesgegenwart — sehr nothwendiger Zustand bes Gehirns bei Empfang ber Sigungsgelber und Sportein.

Sohle Phrasen — tommen nicht vor.

Ilonal wird in äußersten Fällen mit bem Ausbrude vorwurfsvoller Behmuth von gewisser Seite vorgebracht. Borsicht immerhin rathsam.

Rammerauflöfung. Bibe Schiller's "Tell", 4. Att, lette Szene: "Raich tritt ber Tob ben Menichen an" u. f. w.

Latitude — ein hinterpförtchen, bas ber gewandte Redner einem sertigen Antrage zu öffnen weiß, wodurch Letterer nicht selten illusorisch wird. Winisterium — ein niemals freiwillig wechselnder Begriff.

Rachficht — um welche bie "mittlern" Redner zu bitten pflegen. Die Nachsicht enbigt jedoch gewöhnlich — sobald die Rhetoren steden bleiben,

Opposition — Erflärung unnöthig. Kommt bei uns gar nicht vor. Programm. Gin gang untlarer, fast veralteter Begriff. Programms los sein, ist für alle Fälle nüglich, ba man einem nachher nicht beweisen kann, daß er Farbe gewechselt.

Suelle — etwas aus guter ober gar (mit Rachbrud zu betonen) aus "beiter" Quelle wissen, ift ein Ausbrud, ber am rechten Ort angebracht, immer scharssinnig kleibet.

Redensarten, leere, auch hohle Phrasen genannt. Daß ein Rebner ber Gegenpartet "leere Rebensarten im Munde führe", ist, gut und beutlich vorgebracht, eine ber bantbarsten — leeren Rebensarten.

Selbstverständlich — ist, was sich in feiner Weise logisch erklären läßt.

Sakt — Wer so redet, wie man es gerne hort.

Utilitätsgrunde muffen herhalten, wenn ber gefunde Berftand und bas tlare Recht jum Schweigen gebracht werben follen.

Baterland — eigentlich ein erhabener Begriff. Bei einzelnen herren jeboch enger und weiter ju gebrauchen.

R.: Meier - ein brauchbarer, allgemein angewandter, parlamentarisier Spigname.

Bukunft — eine von ber Bergangenheit himmelweit entfernte, von ber Gegenwart mit allen möglichen hilfsmitteln, (wie Dampf, Leguminose und Clettrizität verbreitete Zeitepoche. Das Bort wird besonders in Arbeiter-Bersammlungen von allen Seiten betrachtet; trogbem find noch teine Zufunfts-baccillen zur Lösung ber sozialen Frage gefunden worden.

Barum find die Deutschen boch bessere Menschen? Sie stellen ihren Staatsmännern Gelb zur Disposition, während wir unsere besten Staatsmänner zur Disposition stellen. Sitterungsbericht des "Nebelspalter". -

In Deutschland hat sich die Tynamitwitterung durch den Leipziger Fang ausgebombt; es wird daher desto ruhiger ausgepumpt werben tönnen von seinen Leitern. In Desterreich wurde das Glatteis so stark verbesraudirt, daß wieder sumpsige Trübung eintrat, aus welcher das Land vorderhand kaum herauskommen durste. Frankreich hosst daher Frau Hugues auf das Revolverpiedestal und läßt die bittere Luise los. Für die Schweizsstehen hestige Stürme bevor, da die Allscholkommission im Januar zu sitzen Guillotine auf, so keb ich Reitweg und den Buggel, welche die eine moralische Obrieige auf bessen Berlängerung gibt. Ueberhandnehmende Trockenheit meldet Basel, da der Korn der Sittlickeit vor dem massis freundlichen Rechtsspruch versiegen wird. Der Märzenwind dagegen dürste die Berner Berlassung kaum aus Locken seiten degen.

Ausfichten für Die Woche: Starte Gewitter in Folge ber Entbedung unbefannter eingehenber Rechnungen.

Sinnspruch. -

Så zogen brei Bursche wohl über ben Rhein, Bei einer Frau Wirthin da "tehrten sie ein". Die Magd, die war gleich mit dem Besen zur hand Und "tehrte sie aus" in ein anderes Land. Waren das Stromer oder Anarchisten? Nein, nur Grenz-Borkommnisse!

Lieber Nebelspalter!

Es wird dich wohl interestiren, daß eine internationale Gesellschaft pro 1885 eine großartige Geslügel-Ausstellung zu arrangiren beabsichtigt.

Diese Ausstellung soll bisherigen Ersahrungen, Bedürsnissen und Wünschen volle Rechnung tragen. Borab will man die Gesundheit des ausgestellten Gestügels zu Tag bringen. Bisherige Ersahrungen haben gezeigt, daß Ausstellungen in tüblerer Jahreszeit im Freien das Bortheilhafteste seien. Man wird daher wo möglich die Ausstellung nach im Januar oder spätestens im Februar veranstalten. Sollte die Witterung zu warm sein, so wird die Ausstellung auf den Winter verschoben, den Overzier als den Kuhsstellung nur im Ursernthale oder in der Umgebung des Gotthardhospizes abhalten wird, oder ob man einen noch geeigneteren höhern Ort sindet.

Es darf ferner alles "Geflügel" babei sich betheiligen, so Bechvögel, Galgenvögel, Flebermäuse, Mistsinken, Herztäfer u. dgl. Auch "Engeli" und "Tüseli" werden beigelassen. Man beabsichtigt serner eine neue Art Prämirung, indem besonders den Wünschen Rechnung getragen werden soll, die für Berbindung der Ausstellung mit einem guten Geschäft und lukrativen Absat für sonst nicht gangbares Geslügel für geltend machen. Das "Förztelen" soll darum selbst mitprämirt werden.

Achtungsvollst

Schwindelhaberfelben, Sylvester 1884.

Antut.